



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	12.05.2011	
Stadtentwicklungsausschuss	19.05.2011	
Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde	20.06.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Aktueller Stand des Ökokontos "Steinneuer Hof" in Köln-Meschenich

Lage: Gemarkung Meschenich, Flur 55, Teil aus Flurstück 129

Das Ökokonto „Steinneuer Hof“ in Köln-Meschenich hat zurzeit folgenden Abrechnungsstand: Bei der insgesamt ca. 49.600 m² großen Fläche handelt es sich um eine ehemalige Friedhofserweiterungsfläche, die im Eigentum der Stadt Köln ist.

In der unten abgebildeten Tabelle sind die Belegungen der Teilflächen aus dem Flurstück Nr. 129 aufgelistet. Eine anschauliche Darstellung ist aus dem beigefügten Lageplan zu entnehmen.

Größe, Teilfläche	zugeordneter Eingriff	geplante Zuordnung, Eingriff
12.450 m ²	B-Plan 6250/04; Gewerbe- und Medienpark Ossendorf in Köln-Ossendorf (Gewerbe)	

5.860 m ²	B-Plan 77381/03; Heinrichstraße/Im Salzgrund in Köln-Weiß (Wohnbebauung)	
400 m ²	Regionale Südverteiler (Skulpturprojekt „Standortmitte“)	
1.440 m ²		B-Plan 68409/06; 2. Änderung Robert-Heuser-Straße in Köln-Marienburg (Wohnbebauung)

Bei der für den B-Plan 68409/06; 2. Änderung Robert-Heuser-Straße in Köln-Marienburg geplanten Kompensationsmaßnahme kann von einer Realisierung in diesem Jahr ausgegangen werden.

Das Ökokonto wird beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln geführt. Die Aufforstungsmaßnahme ist bereits auf der Gesamtfläche umgesetzt worden; die Refinanzierung der Kosten für Planung, Herstellung und Grunderwerb ist gesichert über die Eingriffsverursacher. Die ehemalige Ackerfläche wird durch Umwandlung in einheimischen Laubforst mit Brachflächen um 9 Biotopwertpunkte (BP) pro m² aufgewertet. Derzeit sind von der Gesamtfläche ca. 20.150 m² belegt, das entspricht 40,63 % mit einem Biotopwertgewinn von 181.350 BP.

Zum besseren Verständnis ist der Mitteilung ein Lageplan beigelegt.

gez. Streitberger